



Exkursion zu den Ursprüngen der Mystik in Spanien (Ávila und Segovia) mit Besuch der Tagung „Der Siebte Schöpfungstag“ vom 30. September bis 4. Oktober 2010

In Zusammenarbeit mit dem „Martin-Grabmann-Forschungsinstitut“ für mittelalterliche Theologie und Philosophie an der Universität München und der neu gegründeten „Universidad de la mística“ (Universität für Mystik) am Centro Internacional Teresiano-Sanjuanista (siehe: www.citesavila.org) in Ávila (Spanien) veranstaltet die Eugen-Biser-Stiftung eine wissenschaftliche Exkursion nach Ávila und Segovia mit Möglichkeit zur Teilnahme an der deutschsprachigen interdisziplinär-religionsphilosophischen Tagung „Der Siebte Schöpfungstag“. Die Tagung wird gemeinsam vom Direktor der Universität für Mystik, Pater Professor Dr. Francisco Javier Sancho Fermín (Karmeliterorden) und Professor Dr. Martin Thurner (Universität München, Mitglied im Stiftungsrat der Eugen-Biser-Stiftung) konzipiert und geleitet. Im Anschluß an die Tagung ist eine ganztägige kunsthistorische Exkursion in die malerische und landschaftlich reizvoll gelegene Stadt Segovia geplant mit dem Besuch des Johannes-vom-Kreuz-Klosters und der vielen mittelalterlichen Kirchen und Burganlagen.

Bereits im Herbst 2008 wurde von denselben Veranstaltern in Ávila eine von zahlreichen Mitgliedern der Eugen-Biser-Stiftung besuchte Tagung „Von der Wissenschaft zur Mystik“ veranstaltet. Sowohl die Qualität der Tagungsbeiträge, die Fruchtbarkeit der Diskussionen als auch die gastliche und spirituelle Atmosphäre am Tagungsort fanden bei den Teilnehmern eine erfreulich positive Aufnahme.

Das Thema der für 2010 geplanten Tagung ergab sich aus den wissenschaftlichen Diskussionen bei der Vorgängertagung. Es wurde die Frage gestellt, inwiefern die Tradition des Christentums einen Beitrag dazu leisten könnte, die gegenwärtige Kluft zwischen den Erkenntnisformen von Wissenschaft und Mystik zu überbrücken. Da Wissenschaft und Technik Formen des Schöpferischen sind, ist zur Klärung dieser Problematik ein vertiefteres Verständnis des jüdisch-christlichen Schöpfungsgedankens notwendig, wie er in den biblischen Schriften grundgelegt und in der exegetisch-philosophischen Tradition ausgelegt wurde. Dabei ist auffällig, daß der *Aktivität* des Schöpfers in der biblischen Quelle zwar ein breiter Raum gewährt wird (6 Schöpfungstage), am Schluß des Genesis-Berichtes aber der „Siebte Schöpfungstag“ als kontemplativ-mystische *Betrachtung* des getanen und abgeschlossenen Werkes steht. Die kreative Bewegung kulminiert nach jüdisch-christlicher Auffassung also in der selbstreflexiv-kontemplativen Ruhe, in der auch der *Wert* alles Geschaffenen moralisch und ästhetisch wahrgenommen wird: Der ruhend betrachtende Schöpfergott sieht, daß alles, was er gemacht hat, *sehr gut* ist. In den Referaten der Tagung soll diese innere Verschränkung von Aktivität und Ruhe in der Idee des „Siebten Schöpfungstages“ zunächst aus den Quellen von Bibel und deren Auslegungstradition erschlossen und dann der Frage nachgegangen werden, inwieweit die Bereiche der gegenwärtigen kreativen Aktivität des Menschen (Naturwissenschaft, Wirtschaft) von der selbstreflexiv-ästhetisch betrachtenden Dimension des „Siebten Schöpfungstages“ her bereichert werden kann.

Den Teilnehmern der Exkursion ist es freigestellt, an welchen und wie vielen Vorträgen der Tagung sie teilnehmen möchten. Alternativ dazu gibt es die Möglichkeit, auf eigene Faust



Wanderungen durch die kastilische „Don Quichotte“-Landschaft um Ávila zu unternehmen (mit Verkostung des traditionellen Stier-Steaks „Chuletón de Ávila“) oder die nahe, historisch bedeutende, von Philipp II. erbaute Klosterfestung und Königsresidenz „El Escorial“ mit Grablege der spanischen Könige zu besuchen (nur etwa 40 Minuten ab Ávila mit direkter Zugverbindung).

Programm der Tagung „Der Siebte Schöpfungstag“ vom 30. September bis 4. Oktober 2010

Stand: 6. Mai 2010

Donnerstag 30. September 2010

20.00 Uhr Eröffnung

Prof. Dr. Dr. Manfred GÖRG
(Altes Testament, Universität München)

Der Siebte Schöpfungstag (Bibel und altorientalische Kulturen)

Freitag , 1. Oktober 2010

Vormittag **Prof. Dr. Klaus Samuel DAVIDOWICZ**
(Judaistik, Universität Wien)

Der Siebte Schöpfungstag in der jüdischen (kabbalistischen) Tradition und Gegenwart

Prof. Dr. Benedikt KRANEMANN
(Liturgiewissenschaft, Universität Erfurt)

Zur christlichen Theologie der Wochentage

Prof. Dr. Rémi BRAGUE
(Philosophie, Religionswissenschaft, Universität Paris und München)

Warum der Islam keinen Siebten Schöpfungstag kennt

Nachmittag **Priv. Doz. Dr. Irmgard GEPHART**
(Mediävistische Germanistik, Universität Bonn)

„Und Gott sah, daß es gut war“

Prof. Dr. Martin THURNER
(Philosophie, Universität München)

„Liebe-Spiel“ (Böhme, Heraklit, Nietzsche)

Prof. Dr. María Isabel PEÑA AGUADO
(Kunstphilosophie, Akademie der Künste, München)

Die Ästhetik des Siebten Schöpfungstages

EUGEN-BISER-STIFTUNG

Dialog aus christlichem Ursprung



Samstag, 2. Oktober 2010

Vormittag **Prof. Dr. Dr. Heinz SCHOTT**
(Naturwissenschaft, Universität Bonn)

Aktivität und Ruhe in der Natur

Prof. Dr. Helmut J. SCHNEIDER
(Germanistik, Universität Bonn)

Der Sonntag in der Literatur

Prof. Dr. Hans-Christoph BINSWANGER
(Wirtschaftswissenschaften, Universität S. Gallen)

Die Ruhe in der Wirtschaft

Nachmittag **Prof. Dr. Dr. Peter KOSLOWSKI**
(Philosophie, Universität Amsterdam)

Zur Philosophie des Siebten Schöpfungstages

Prof. Dr. Susanne KÖBELE
(Mystikforschung, Universität Erlangen)

Der Siebte Schöpfungstag in der Mystik

Prof. Dr. Dr. José SÁNCHEZ DE MURILLO
(Tiefenphänomenologie, München / Málaga)

Vom Wesen des Karmels. Über die Aktualität der Kontemplation im technischen Zeitalter

Prof. Dr. Javier SANCHO FERMÍN
(Mystikforschung, Theologie, Universität für Mystik, Ávila)

San Juan de la Cruz (mit Blick auf die Exkursion nach Segovia)

Sonntag, 3. Oktober

Exkursion nach Segovia (mit Besuch des Johannes-vom-Kreuz-Klosters)

Montag, 4. Oktober

Abreise

Änderungen vorbehalten!